



PRESSEDIENST

VERBAND BILDUNG UND ERZIEHUNG – LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

Lehrergewerkschaft im »NBB – Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion«

Hannover, den 24.04.2020 - 18

**VBE Landesvorsitzender Franz-Josef Meyer zum Rahmen-Hygieneplan Corona Schule
„HYGIENEPLAN IST KEIN FREIBRIEF FÜR SCHULÖFFNUNGEN!“
- VBE: Kein Schulbeginn bei Mängeln beim Infektionsschutz und Hygieneregelvorschriften -**

„Kurz vor der Wiedereröffnung der Schulen veröffentlicht das Kultusministerium den lang ersehnten "Rahmen-Hygieneplan Corona Schule", der Voraussetzung ist für einen Schulstart in der kommenden Woche. Ein umfangreiches Regelwerk, das bis zum Schulstart kaum umzusetzen ist. Kann der Plan bis dahin nicht erfüllt werden, müssen die Schulen im Hinblick auf den Gesundheitsschutz aller Beteiligten weiterhin geschlossen bleiben", so Meyer in seiner Bewertung der Handreichung.

Der Plan enthält u.a. Aussagen zur persönlichen Hygiene und zur Raumhygiene, zur Ausstattung der Sanitäreinrichtungen, Angaben zur Abstandswahrung in den Schulräumen, Regelungen für die Pausengestaltung und zur Wegeführung. Eine Mammutaufgabe für die Schulen dieses Maßnahmenbündel innerhalb kürzester Zeit umzusetzen - vorausgesetzt die Schulträger sind in der Lage kurzfristig den benötigten Mehrbedarf an Hygieneartikeln wie Seifenspender, Einmalhandtücher und Desinfektionsmittel zu beschaffen und das Personal in erforderlichem Umfang für die zusätzlich anfallenden täglichen Reinigungen bereitzustellen.

Der VBE vermisst Hinweise zum Mund-Nasen-Schutz für das schulische Personal. Für Schüler*innen dagegen gibt es Regelungen.

Den Schulleitungen, Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiter*innen werden zur Einhaltung der Hygienemaßnahmen eine Menge zusätzlicher Tätigkeiten abverlangt. Dazu gehören u.a. die Einübung und ständige Kontrolle zur Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln, Eingangskontrollen zu den Sanitäreinrichtungen und erweiterte Aufsichtspflichten durch zeitversetzte Pausen und an den Bushaltestellen.

Bei Unsicherheiten zur Umsetzung des Hygieneplans empfiehlt das Kultusministerium den Schulleitungen sich beim Schulträger, den Fachkräften der Landesschulbehörde oder ggf. beim Gesundheitsamt Rat zu holen.

Meyer abschließend: „Ich warne davor, die durch das Fehlen der "Risikogruppen" ohnehin dezimierten Kollegien durch zusätzliche Aufgaben beim Infektionsschutz zu überfordern. Sie haben mit der Durchführung des Präsenzunterrichtes und der Organisation des häuslichen Lernens genug zu tun. Es rächt sich jetzt, dass die Zeit nach den Schulschließungen nicht intensiv genutzt wurde, um in Absprache mit den Schulträgern und dem Gesundheitsamt die notwendigen Vorkehrungen zum Infektionsschutz in den Schulen zu treffen. Stattdessen muss jetzt in aller Eile der Hygieneplan umgesetzt werden. Schulen, die bis zum Schulstart unsicher sind, ob dies gelungen ist, kann ich nur raten im eigenen Interesse mit der Wiederöffnung zu warten, bis das Gesundheitsamt die Zustimmung erteilt.“

VERBAND BILDUNG UND ERZIEHUNG, Landesverband Niedersachsen, Fachgewerkschaft für Lehrer/-innen und Erzieher/-innen im »NBB – Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion«, Ellernstraße 38, 30175 Hannover,

Tel.: 0511/3577650, Fax: 0511/3577689, E-Mail: vbendsgst@aol.com, Internet: <http://www.vbe-nds.de>

Verantwortlich: Uwe Franke, Düteesch 33, 49124 Georgsmarienhütte, Tel. 05401/2818, Fax: 05401/2819, Mobil: 0151/9068861, E-Mail: u.franke.vbe-nds@web.de

Vorsitzender: Franz-Josef Meyer, Ludwig-Richter-Straße 15, 49377 Langförden, Tel. 04447/1255, Mobil: 015209/883971,

E-Mail: FranzJosefMeyer@aol.com